

PROTOKOLL

**Aufgenommen bei der Sitzung des Gemeinderates
der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf
am Mittwoch, dem 29.06.2016 um 19.00 Uhr
im Heimatmuseum Groß-Enzersdorf**

anwesend:

Bürgermeister Ing. Hubert Tomsic
Vizebürgermeisterin Dipl.-Päd. Obereigner-Sivec

die Stadträte:

René Azinger, Dr. Peter Cepuder, Gerhard Draxler, Eduard Schüller, Michael Rauscher, Ing. Reinhard Wachmann, Martin Sommerlechner und Ing. Andreas Vanek

die Gemeinderätinnen/Gemeinderäte:

Adamek Ursula, Herbert Dittel, Herbert Eigner, Johann Engelmann, Josef Feest, Josef Hotzy, Susanna Jüttner, Karin Klement (ab 18.15 Uhr) Ing. Brigitte Lutz, MSc, Herbert Kolar, Robert Kriegl, Beate Krump, Michael Novotny, Günter Pokorny, Zoltan Sarka, Alfred Steininger, Ing. Markus Reschreiter, Ing. Mag. Gottfried Rotter, Liliane Sanaa, Gerald Sebor, Daniel Wiedermann und Gerald Ziehfrend

Entschuldigt: GR René Hefler

Für das Protokoll: StADir. Mag. Karl Mitterer

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit der Mandatäre sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung. Anschließend gibt er bekannt, dass folgende Einwände gegen das Protokoll der letzten Sitzung eingebracht werden:

1. VzBgm. Obereigner-Sivec:

Unter Unterpunkt q.) beim Bericht des Bürgermeisters ist der Text nicht vollständig dargestellt worden, der Text lautet: Weiters soll die Flughafenregion neu überdacht werden, ein erstes Gespräch hat mit den Beauftragten Prof. Zibuschka und Herrn Wallenberger bereits stattgefunden. Eine eigene Information für GemeinderätInnen findet am 11. April 2016 am Flughafen statt, eine gesonderte Einladung folgt. Frau DI Krämer vertritt Frau Vizebürgermeisterin bei künftigen Arbeitssitzungen im Forum 11.

2. StR Ing. Andreas Vanek

Bei der Abstimmung der Dringlichkeitsanträge wurde bei der letzten Abstimmung über den Antrag von StR Azinger dieser mit 17 zu 12 Stimmen abgelehnt, daher ist dieser NICHT auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass nachfolgende **14** Dringlichkeitsanträge und eine Anfrage eingebracht wurden:

- Stadtrat Ing. Vanek: Neugestaltung Busbahnhof
- Stadtrat Schüller: Verlängerung Werkvertrag
- Stadtrat Azinger: Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Einbruchshemmung
- Stadtrat Azinger: Erarbeitung einer transparenten Wohnungsvergabe
- Stadtrat Azinger: Anfrage Bezüglich der Vergabe von Bodenmarkierungsaufträgen
- Stadtrat Azinger: Unterstützung der Wirtschaftstreibenden Hauptplatz 1
- Stadtrat Azinger: Erstellung von Energieausweisen für alle gemeindeeigenen Gebäude und Wohnungen
- Stadtrat Azinger: Herstellung der Barrierefreiheit sowie Abstellung von Diskriminierungen
- Stadtrat Azinger: Erstellung eines Energieleitbildes
- Stadtrat Azinger: Unterstützung der Wirtschaftstreibenden, Cafe&Bar Trotzdem
- Stadtrat Azinger: Unterstützung der Wirtschaftstreibenden, Zwa Weana
- Stadtrat Azinger: Schulstartgeld für Taferlklassler
- Stadtrat Azinger: Entfernung von unrechtmäßig gesetzten Bodenmarkierungen und Begrenzungspfosten
- Stadtrat Azinger: Bearbeitung und rasche Durchführung eines Schul- sowie Kindergartenwegsicherungskonzeptes
- Stadtrat Rauscher: Endgültige Fertigstellung der beiden Straßen Richard Wagner-gasse und Arnold Schönberg Gasse

Bei der Anfrage an den Bürgermeister gibt dieser bekannt, dass er diese bei der nächsten Gemeinderatsitzung beantworten wird.

Die Anträge kommen nun einzeln zu Abstimmung:

StR Vanek: **Neugestaltung Busbahnhof** – Abstimmungsergebnis:

31 JA **0** NEIN Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt, dieser Punkt wird als 4.4 auf die Tagesordnung aufgenommen.

StR Schüller: **Verlängerung Werkvertrag** – Abstimmungsergebnis:

31 JA **0** NEIN Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt, dieser Punkt wird als 3.3 auf die Tagesordnung aufgenommen.

GR Karin Klement kommt nun um 19.15 Uhr zur Gemeinderatssitzung

StR Azinger: **Einbruchshemmung** – Abstimmungsergebnis:

15 JA 17 NEIN (Ja Stimmen: ÖVP- und FPÖ-Fraktion, Nein SPÖ- und Grünen Fraktion) Dem Antrag wird die Dringlichkeit aberkannt, dieser Punkt wird nicht abgehandelt.

StR Azinger: **transparente Wohnungsvergabe** – Abstimmungsergebnis:

15 JA 17 NEIN (Ja Stimmen: ÖVP- und FPÖ-Fraktion, Nein SPÖ- und Grünen Fraktion) Dem Antrag wird die Dringlichkeit aberkannt, dieser Punkt wird nicht abgehandelt.

StR Azinger: **Hauptplatz 1** – Abstimmungsergebnis:

15 JA 17 NEIN (Ja Stimmen: ÖVP- und FPÖ-Fraktion, Nein SPÖ- und Grünen

Fraktion) Dem Antrag wird die Dringlichkeit aberkannt, dieser Punkt wird nicht abgehandelt.

StR Azinger: **Erstellung Energieausweise** – Abstimmungsergebnis:

15 JA 17 NEIN (Ja Stimmen: ÖVP- und FPÖ-Fraktion, Nein SPÖ- und Grünen Fraktion) Dem Antrag wird die Dringlichkeit aberkannt, dieser Punkt wird nicht abgehandelt.

StR Azinger: **Barrierefreiheit** – Abstimmungsergebnis:

15 JA 17 NEIN (Ja Stimmen: ÖVP- und FPÖ-Fraktion, Nein SPÖ- und Grünen Fraktion) Dem Antrag wird die Dringlichkeit aberkannt, dieser Punkt wird nicht abgehandelt.

StR Azinger: **Energieleitbild** – Abstimmungsergebnis:

15 JA 17 NEIN (Ja Stimmen: ÖVP- und FPÖ-Fraktion, Nein SPÖ- und Grünen Fraktion) Dem Antrag wird die Dringlichkeit aberkannt, dieser Punkt wird nicht abgehandelt.

StR Azinger: **Cafe Trotzdem** – Abstimmungsergebnis:

15 JA 17 NEIN (Ja Stimmen: ÖVP- und FPÖ-Fraktion, Nein SPÖ- und Grünen Fraktion) Dem Antrag wird die Dringlichkeit aberkannt, dieser Punkt wird nicht abgehandelt.

StR Azinger: **Zwa Weana**– Abstimmungsergebnis:

15 JA 17 NEIN (Ja Stimmen: ÖVP- und FPÖ-Fraktion, Nein SPÖ- und Grünen Fraktion) Dem Antrag wird die Dringlichkeit aberkannt, dieser Punkt wird nicht abgehandelt.

StR Azinger: **Schulstartgeld**– Abstimmungsergebnis:

15 JA 17 NEIN (Ja Stimmen: ÖVP- und FPÖ-Fraktion, Nein SPÖ- und Grünen Fraktion) Dem Antrag wird die Dringlichkeit aberkannt, dieser Punkt wird nicht abgehandelt.

StR Azinger: **Bodenmarkierungen**– Abstimmungsergebnis:

15 JA 17 NEIN (Ja Stimmen: ÖVP- und FPÖ-Fraktion, Nein SPÖ- und Grünen Fraktion) Dem Antrag wird die Dringlichkeit aberkannt, dieser Punkt wird nicht abgehandelt.

StR Azinger: **Schul- und Kindergartenwegsicherungskonzept** –

Abstimmungsergebnis: 15 JA 17 NEIN (Ja Stimmen: ÖVP- und FPÖ-Fraktion, Nein SPÖ- und Grünen Fraktion) Dem Antrag wird die Dringlichkeit aberkannt, dieser Punkt wird nicht abgehandelt.

StR Rauscher: **Fertigstellung Straßenzüge** – Abstimmungsergebnis:

32 JA 0 NEIN Dem Antrag wird die Dringlichkeit zuerkannt, dieser Punkt wird als 8. auf die Tagesordnung aufgenommen.

Nun gibt Bgm. Ing. Tomsic bekannt, dass der Punkt 4.2 von ihm abgesetzt wird.

Pkt. 1. Gemeinderat Daniel Wiedermann

1.1 Sitzung des Prüfungsausschusses am 21.6.2016

GR Wiedermann führt Folgendes aus:

Am 21.6. fand eine Sitzung des Prüfungsausschusses, wobei folgende 3 Tagesordnungspunkte abgehandelt wurden, statt:

1. Stichprobenartige Überprüfung der Belege Jänner bis April, hier konnten keine Unstimmigkeiten festgestellt werden, alle Belege wurden vom Bürgermeister unterschrieben.

2. Stichprobenartige Überprüfung der Überstundenabrechnung, dabei wurde angeregt, dass formale und inhaltliche Ergänzungen nachzureichen sind.
3. Stichprobenartige Überprüfung der ordnungsgemäßen Umsetzung von StR und GR-Beschlüssen: In der laufenden Legislaturperiode konnten die erfolgten Ausschreibungen nicht eingesehen werden, sondern nur die bereits erfolgten Überweisungen. Ein Teil der Beschlüsse ist noch in Umsetzung.

Nach Wortmeldungen vom Bürgermeister, GR Ziefreund, GR Wiedermann und StR Azinger wird der Bericht einstimmig zur Kenntnis genommen.

Den Vorsitz übernimmt nun VzBgm. Obereigner-Sivec

Pkt. 2. Bürgermeister Ing. Hubert Tomsic

2.1 Bericht des Bürgermeisters

- a. Da Walter Mayr seinen Abschied verkündet hat findet am 22.7.2016 die Neuwahl des Bezirkstellenleiters des Roten Kreuzes statt. Die Notarztverträge laufen aus, daher hat Bgm. eine Petition an LH-Stv. Mag. Mikl-Leitner und LR Ing. Androsch gesandt, um auf die Wichtigkeit eines Notarztes in der Groß-Gemeinde hinzuweisen. Weiters wurde darauf hingewiesen, dass die Rettungsbeiträge erst kürzlich zur Erhaltung der vorhandenen Infrastruktur deutlich erhöht wurden.
- b. Besuch von Bischof Haßberger und Alt-Bgm. Thalhammer aus Freising/Bayern; im Rahmen ihres Besuches gab es einen Empfang im Pfarrheim und Bischof Haßberger hielt ein Hochamt in der örtlichen Pfarrkirche ab. Die partnerschaftlichen Verbindungen wurden bei diesem Besuch gepflegt.
- c. Große Freude herrscht darüber, dass der SC Groß-Enzersdorf Fußballmeister geworden ist. – Gemeinde hat eine Urkunde überreicht.
- d. Straßenbauprojekte beginnen, insbesondere in der Auvorstadtgasse, der Eder-Gasse und div. Projekte in Probstdorf.
- e. Interkommunale Kooperation S1/S8: Am Freitag den 17. Juni 2016 findet ein Workshop zur Erarbeitung der Rahmenbedingungen für die Kooperation der 11 Gemeinden statt. Ein Beraterteam wurde beauftragt die rechtlichen Rahmenbedingungen wie Rechtsträger, Verträge, ... auszuarbeiten.
- f. Aufgrund einer Anzeige des ehemaligen Pächters vom Hotel Sachseingang hat das BMI ein Korruptions- und Ermittlungsverfahren bzgl. behördlicher Umgang mit Hotel Sachseingang eingeleitet.
- g. Hochwasserschutz Donau: entlang der Donau hat es archäologische Grabungen gegeben, daher ist eine Verzögerung eingetreten.
- h. Gegen Mitarbeiter Waltersdorfer wurde Anzeige erstellt, weil er pflichtbewusst den Heckenüberwuchs auf öffentlichem Gut weggeschnitten hat. Bgm. hält im September mit Gerichtsvertretern einen Lokalaugenschein ab.
- i. Das Gutachten über den Zustand des Wohnhauses Lobaustraße 64 liegt vor, der Bau ist in die Jahre gekommen, es sind Überlegungen über die zukünftige Nutzung und die weitere Vorgehensweise durchzuführen.
- j. Ein Rasenmähertraktor wurde für die Katastralgemeinde Rutzendorf angekauft.

2.2 Rudolf und Dietmar Häusler - Übernahme eines elterlichen Rechtes

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.4.2016 einstimmig beschlossen, den Brüdern Rudolf und Dietmar Häusler die Weiterausübung des von der Gemeinde erworbenen elterlichen Rechtes einen Teil des Grundstückes Nr. 887/1 EZ 753 (siehe Skizze) – abgegrenzt durch eine Umzäunung vom Rest des Grundstückes – bewirtschaften zu dürfen, zu erlauben und dem Gemeinderat auch empfohlen einen dazu erforderlichen Prekariatsvertrag zu beschließen. Die Benutzungsgebühr wird mit € 20,00 pro Jahr festgelegt.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge die beigelegte Vereinbarung über die prekaristische Nutzung des Grundstückes Nr. 887/2 EZ 753 KG Groß-Enzersdorf mit den Brüdern Häusler zu beschließen.

Nach einer Wortmeldung von GR Mag. Rotter und GR Kriegl kommt der Antrag zur Abstimmung und wird mehrheitlich angenommen. (Stimmenthaltung GR Mag. Rotter und StR Dr. Cepuder)

2.3 Umstieg Kommunal- Soft und Hardware

Durch die VRV 2015 als auch durch die gestiegenen Kosten für infrastrukturelle als auch supportmäßige Unterstützung war es dringend erforderlich, den EDV-Anbieter zu wechseln. Infrastrukturell deswegen, weil nun eine in-house-Lösung vorliegt, die auch durch die geographische Nähe des Kommunalsoft-Ware-Anbieters supportmäßig verbessert wird. Der wirtschaftliche Aspekt wird gewährleistet, indem durch die neue In-House-Lösung die einmaligen Anschaffungskosten innerhalb von 3 Jahren amortisiert sind. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26. April 2016 einstimmig dem Gemeinderat empfohlen, den Umstieg von der Fa. PSC auf die Fa. Gemdat NÖ zu beschließen.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge den EDV-technischen Umstieg von der Fa. PSC auf die Fa. gemdat NÖ. beschließen.

Ohne Wortmeldungen kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

2.4. Benennung eines neuen Privatweges in Rutzendorf – Schlossweg

In der KG Rutzendorf ist der Straßenzug GZ 1/9 zu benennen: dieser wird als Privatstraße errichtet und soll Schlossweg heißen. Der Name wurde mit dem Grundstückseigentümer Herrn Müllner und dem Ortsvorsteher Herrn Steininger abgestimmt. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 14.6.2016 einstimmig beschlossen diese Benennung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zu empfehlen.

Ich stelle daher den Antrag, dass der oben dargestellte Sachverhalt vom Gemeinderat beschlossen wird.

Nach einer Wortmeldung von GR Kriegl und GR Ziehfrend kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

2.5 Schutzzonen - Erlass einer Bausperre innerhalb der Stadtmauer von Groß-Enzersdorf

Der bestehende Bebauungsplan und die Bebauungsvorschriften sollen im Sinne des neuen Schutzzonenkonzeptes abgeändert werden. Zur Sicherung dieser Überlegungen wird beantragt eine Bausperre für das Stadtgebiet innerhalb der Stadtmauer zu erlassen um ortsbildbeeinträchtigende Bebauungen bis zum Erlass des Schutzzonenkonzeptes zu vermeiden. Die Bausperre gilt für straßenraumwirksame Neu- und Umbauten und zielt auf die äußere Erscheinungsform und Struktur der Bauwerke ab. Betroffen sind daher Bauvorhaben, die vom Straßenraum aus einsehbar sind. Dies gilt sowohl für Grundstücke, welche an der Straßenfluchtlinie grenzen, als auch für Fahngrundstücke, welche aufgrund unbebauter benachbarter Grundstücke einsehbar und daher straßenraumwirksam sind. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 14.6.2016 beschlossen, dem Gemeinderat den Beschluss über eine temporäre Bausperre innerhalb der Stadtmauern zu beschließen.

Ich stelle daher den Antrag, dass der oben dargestellte Sachverhalt vom Gemeinderat beschlossen wird.

Nach einer Wortmeldung von StR Rauscher und GR Engelmann kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

2.6 Kreditübertragung Voranschlag 2016

Für die Installierung einer oben genannten Kleinkindereinrichtung fallen zusätzliche Kosten von € 500.000,00 an. Da diese aber nicht budgetiert sind, wäre ein Nachtragsvoranschlag zu erstellen; da aber die Entwicklung von div. Positionen noch nicht absehbar sind, soll eine Kreditübertragung von € 500.000,00 veranlasst werden, die dann im Nachtragsbudget 2016 dargestellt wird. Die Finanzmittel werden vom Überschuss des Jahres 2015 abgezogen und im Nachtragsbudget dann buchmäßig dargestellt. Der Stadtrat hat über diese Situation beraten und einstimmig dem Gemeinderat empfohlen, diese dargestellte Vorgehensweise zu beschließen.

Ohne Wortmeldungen kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

2.7 Aufhebung eines Bauzwanges – Franz Zörnpfenning

Herr Zörnpfenning Franz ist Besitzer der Bauparzelle 199-32 Neues Dorf 7 in Rutzendorf, auf diesem und den angrenzenden Grundstücken ist Bauzwang. Da Herr Zörnpfenning Besitzer des ehemaligen gesamten Grundstückes war und die angeführte Bauparzelle gerne für seine Kinder aufheben möchte, bittet er um Aufhebung des Bauzwangs.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 14.6.2016 einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat diese Vorgehensweise zur Beschlussfassung zu empfehlen.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge den Bauzwang auf Parzelle Nr. 199/32 aufheben.

Nach einer Wortmeldung von StR Azinger kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

2.8 Bierwerk – Beschluss der Höhe der neuen Miete

Nach Übergabe des Rathausgasthofes von Hrn. Lindmaier an die Fa. ARG-Gastro KG war die Festsetzung der monatlichen Miete neu vorzuschreiben. Die Stadtgemeinde hat einen Sachverständigen beauftragt, die ortsübliche Miete für den Gasthof zu berechnen. Nach Vorlage der Unterlage ist diese Höhe nun vom Gemeinderat zu beschließen.

Vom Stadtrat wurde dem Gemeinderat mehrheitlich empfohlen, die ermittelte Summe von **€ 2.468,74 brutto incl. Betriebskosten** zu beschließen.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge die Brutto-Miete incl. Betriebskosten mit einem Wert von € 2.468,74 beschließen.

Nach Wortmeldungen von StR Ing. Wachmann und GR Ziehfrend kommt der Antrag zur Abstimmung und wird mehrheitlich angenommen (20 ja Stimmen – 4 nein Stimmen und 8 Stimmenthaltungen)

2.9 Vertrag mit ASFINAG – Grundsatzbeschluss Ableitung Chlorid-Wässer

Die ASFINAG hat kurzfristig beim Bürgermeister angefragt, ob eine Mitbenützung des Abwasserkanals möglich ist. Es wird vorgeschlagen die Einleitung nach der Kläranlage zuzulassen.

Der Stadtrat hat sich mehrheitlich dafür ausgesprochen dem Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss über die Ableitung der Chlorid-Wässer über das öffentliche Kanal-Netz zu empfehlen, wenn die Abwässer nach der Kläranlage in den Vorfluter Richtung Donau abgeleitet und alle Vorgaben und Auflagen der Gemeinde erfüllt werden.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge einen solchen Grundsatzbeschluss treffen.

Nach einer Wortmeldung von Bgm. Ing. Tomsic und GR Kriegl kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

2.10 Erweiterung eines Vertrages mit Fa. Ricoh – Installierung eines Kopierers für Abteilung Wasser/Strom

Die Abteilungen Bauhof/Strom und Wasser haben um ein Farbkopiergerät angesucht (Aufstellungsort Bauhof Groß-Enzersdorf). Daher müsste der bestehende Vertrag mit der Firma Ricoh erweitert werden. Preis: € 385,00 pro Jahr und Kosten für die Kopien.

Der Stadtrat hat einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat die Erweiterung des Vertrages mit der Fa. Ricoh um einen Farbdrucker zu einem Preis von € 385,00 pro Jahr und Kosten für die Kopien zu empfehlen.

Ohne Wortmeldungen kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

2.11 Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung

Nach einer kurzen Einführung und Kurzerklärung in das Thema durch GR Eigner findet eine längere Diskussion über diesen Tagesordnungspunkt statt und dabei kommt von Herrn Bürgermeister unter Beiziehung sämtlicher Fraktionsvorsitzenden der Abänderungs-Antrag, diesen Tagesordnungspunkt auf die nächste, die September-Gemeinderatssitzung zu verschieben. Der Abänderungsantrag kommt zur Abstimmung und wird mehrheitlich angenommen.

(1 Gegenstimme GR Eigner, 1 Stimmenthaltung StR Draxler)

2.12 Burghofareal – Stadtsäle Preisgelder und Juryhonorare

Der Wettbewerb findet in einem 2 stufigem Verfahren als EU-weiter, offener Realisierungswettbewerb statt. Bei der 1. Wettbewerbsstufe werden eine konzeptive Darstellung der Leitidee und der Strategie, Skizzen und eine Vorstellung der Firma verlangt. Die Jury wählt 5 Bieter aus, diese kommen in die 2. Wettbewerbsstufe. In dieser werden detaillierte Pläne und Entwürfe verlangt.

Preisgelder: 1.Preis € 10.000.--(wird nicht ausgezahlt – erhält den Auftrag)
2.Preis € 7.000.--
3.Preis € 4.000.--

Aufwandsentschädigung:

je € 2.000.- für die 5 TeilnehmerInnen, also insg. € 10.000.- - werden auch an die Preisträger ausbezahlt.

Honorar für die externen **Jurymitglieder:** Stundensatz € 160.-

Bei einem zu zahlenden externem Jurymitglied und angenommenen 15 Stunden (für Konstituierende Sitzung, 1. Jurysitzung und 2. Jurysitzung) wären dies € 2.400.-

Damit wären wir bei insg. bei € 33.400.- netto wobei aber € 10.000.- für den 1.Preis auf das Honorar für die weiteren Planungsleistungen angerechnet werden und daher nicht zur Auszahlung kommen, womit wir bei € 23.400.- netto bzw. **28.080,- Brutto** wären.

Es wird vorgeschlagen die Jury sehr klein zu halten, die externen Jurymitglieder sind um 1 Person mehr, als die der Gemeinde.

Jurymitglieder extern:

- ⇒ Herr DI Franz Grossauer (keine Kosten – im Rahmen der Stadterneuerungsbetreuung)
- ⇒ Frau DI Petra Eichlinger – Land NÖ (keine Kosten)
- ⇒ Herr Arch. DI Johannes Zieser

Jurymitglieder intern:

⇒ Bgm. Ing. Hubert Tomsic

⇒ DI Michaela Krämer

Beratende Jurymitglieder (pro Fraktion Grüne, ÖVP, FPÖ eine Person)

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung einstimmig beschlossen, den oben dargestellten Sachverhalt dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zu empfehlen.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge die Aufwandsentschädigungen, die Preisgelder sowie Juryhonorare beschließen.

Nach längerer Diskussion und Wortmeldungen von StR Azinger, GR Ziehfrend, StR Ing. Vanke, GR Mag. Rotter und Bgm. Ing. Tomsic kommt der gegenständliche Antrag zur Abstimmung und wird mehrheitlich mit 23-ja, 2 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

Den Vorsitz übernimmt Herr Bgm. Ing. Hubert Tomsic.

Pkt. 3 Stadtrat Eduard Schüller

3.1 Kleinkinder-Betreuungseinrichtung – Vergabe der Planung

Es wurde mit StR-Beschluss vom 26.4.2016 Pkt. 8 beschlossen, am Parkplatz der Neuen Mittelschule (NMS) eine zweigruppige Kleinkinderbetreuungseinrichtung (in Container- Bauweise) mit geschätzten Gesamtkosten von € 226.030,00 Brutto zu errichten, wenn das Land NÖ sich mittels einer Förderung an den Kosten beteiligt. Nach Begehung der Sachverständigen des Landes NÖ wurde eine Raumhöhe von 3 m empfohlen und daher von der Container-Bauweise abgeraten.

Es wurden Anbote von 4 Firmen zur Erstellung der Planung des Holzriegelbaus und eine Grobkostenschätzung für die Durchführung angefragt. Das Gesamtpaket der Firma Hartl Haus war am günstigsten. StR Schüller stellte daher den Antrag im Stadtrat, die Firma Hartl Haus mit der Planung zu einem Gesamtpreis von € 6.960,00 incl. MWST zu beauftragen, der einstimmig dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen wurde. Nach Rücksprache mit der Firma Hartl Haus bestünde nun aber die Möglichkeit, die komplette Einreichplanung und nicht nur die Planung als Grundlage für die Ausschreibung durchzuführen. Die Kosten würden sich auf € 9.000,00 incl. MWST erhöhen, der Vorteil bestünde darin, dass während der Ausschreibungsphase die Zeit für die Einreichplanung genützt werden kann. Ich stelle daher den Antrag, die Fa. Hartl Haus mit der Planung incl. den Einreichunterlagen zu einem Gesamtwert von € 9.000,00 zu beauftragen.

Nach Wortmeldungen von GR Mag. Rotter, StR Schüller, GR Hotzy, GR Steininger, GR Adamek, GR Krump und StR Dr. Cepuder kommt von GR Mag. Rotter der Einwand als Frage titulierte, ob die € 9.000,00 dann, sollte die Firma Hartl Haus, den Bau eines Holzriegelbaues als Operator bekommen, in der Gesamtausschreibungssumme inkludiert sind, vordenkend auf den nächsten Tagesordnungspunkt 3.2.

Diese Frage wird von StR Schüller mit ja beantwortet und dabei stellt GR Mag. Rotter den offiziellen Antrag soweit zu ergänzen: Zitat: „... wenn die Firma Hartl Haus den Auftrag nicht bekommen sollte, bleiben sämtliche, die von der Ausschreibung anfallenden Rechte an der Einreichplanung vollständig bei der Gemeinde.“

Diese Ergänzung wird nun einstimmig vom Gemeinderatskollegium angenommen und als Gesamtantrag einstimmig beschlossen.

3.2 Errichtung einer 2-gruppigen Kleinkinderbetreuungseinrichtung – Holzriegelbauweise

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung beschlossen, dem Gemeinderat zu empfehlen, den Bestbieter für den Holzriegelbau zu beauftragen, wenn die Vergabe auch rechtliche bzgl. Bundesvergabegesetz korrekt ist. Nach Rücksprache mit einem auf Vergabewesen spezialisiert Rechtsanwalt sollte der Antrag so abgeändert werden, dass nach erfolgter Planung ein Totalunternehmervertrag im Rahmen eines nicht offenen Verfahrens ohne Bekanntmachung (Schwellwert bei Bauaufträgen 1.000.000,--) vergeben wird. Zu diesem Verfahren sind zumindest 3 geeignete Unternehmen einzuladen.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge die Vergabe zur Errichtung einer 2-gruppigen Kleinkinderbetreuungseinrichtung an den Bestbieter mit einem Kostenrahmen von max. € 750.000,-- (Preisbasis laut Grobkostenschätzung) beschließen.

Nach Wortmeldungen von StR Ing. Wachmann, GR Mag. Rotter und GR Steininger kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

3.3 Graf Christian, BA, MA, Verlängerung des Werkvertrages ab 1.10.2016 auf weitere 10 Monate.

Mit Herr Christian Graf wurde laut GR-Beschluss ein Werkvertrag vom 1.9.2015 bis 30.6.2016 zur Assistenz der Direktorin der Volkshochschule abgeschlossen.

Nun soll dieser nach den Ferien wiederum um 10 Monate ab dem 1.10.2016 verlängert werden.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge mit Herrn Christian Graf, BA, MA ab 1.10.2016 wieder einen Werkvertrag mit einer monatlichen Dotierung von € 1.400,00 beschließen.

Nach einer Wortmeldung von StR Dr. Cepuder kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

Pkt. 4. Stadtrat Ing. Andreas Vanek

4.1 Bestellung von Mobilitätsmanagern

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.4.2016 einstimmig beschlossen, als Ansprechpersonen für das Mobilitätsmanagement des Landes Niederösterreich 2 Personen, StR Ing. Vanek als Politikvertreter und StADir. Mag. Mitterer als Gemeindemitarbeiter dem Gemeinderat zur Beschlussfassung zu empfehlen.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge diese beiden Herren als Ansprechpersonen der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf für das Mobilitätsmanagement des Landes NÖ bestellen. StR Ing. Vanek stellt hier klar, dass der Wortlaut des Punktes 4 statt Mobilitätsmanagern auf Ansprechpersonen für das Mobilitätsmanagement geändert werden muss.

Nach Wortmeldungen von GR Wiedermann, StR Azinger, StR Ing. Vanek, StR Dr. Cepuder, GR Ing. Reschreiter und StR Sommerlechner stellt StR Azinger den Gegenantrag mit der Erweiterung, über die Bestellung dieser beiden Herren einzeln abzustimmen.

Dieser Gegenantrag wird mit 18 ja, 1 nein-Stimme und 13 Stimmenthaltung mehrheitlich angenommen.

Bestellung von StR Ing. Vanek als Politik-Vertreter zur Ansprechperson für das Mobilitätsmanagement:

14 ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 6 Stimmenthaltungen; Der Antrag zur Bestellung von StR Ing. Vanek wird daher mehrheitlich abgelehnt.

Bestellung von StADir. Mag. Mitterer als Verwaltungsbediensteter zur Ansprechperson für das Mobilitätsmanagement:

21 ja, 4 nein, und 7 Stimmenthaltungen; Der Antrag zur Bestellung von StADir. Mag. Mitterer wird daher mehrheitlich angenommen.

4.2. Abgesetzt

4.3 Abschluss eines Vertrages mit Next-Bike

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 14.6.2016 einstimmig beschlossen, den Vertrag mit Next-Bike (Fa. Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH Niederösterreich) abzuschließen. Dieser sollte ab 21.3.2017 laufen, 3 Stationen mit 4 Räder = 12 Räder beinhalten, die Miete incl. Service beträgt € 70,00 pro Jahr, Jahreskosten daher: netto € 840,00 für 12 Räder

Der Vertrag wird auf 4 Jahre abgeschlossen, die Betriebszeiten sind jeweils vom 21.3 bis 5.11 des jeweiligen Jahres. Mindestausleihe: 100 Räder pro Jahr. Es gibt die Möglichkeit der Werbebuchung um € 110,00 pro Jahr pro Rad.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge den Abschluss dieser Vereinbarung mit der Energie- und Umweltagentur Betriebs-GmbH beschließen.

Nach einer Wortmeldung von StR Ing. Vanek, StR Dr. Cepuder, StR Azinger, GR Hotzy, StR Ing. Wachmann, GR Ing. Lutz MSc, GR Mag. Rotter und GR Steininger kommt der Antrag zur Abstimmung und wird 24 Ja-Stimmen, 5 Stimmenthaltungen und 3 nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

4.4 Neugestaltung Busbahnhof

Im Zuge des Ausbaus des Fernwärmenetzes wird auch der Busbahnhof durchquert. Da sich die verkehrstechnischen Rahmenbedingungen (keine 2. Extraspur für Wiener Linien) geändert haben, und sowohl Planung als auch Ausführung im Zuge der Stadterneuerung förderbar sind, bietet es sich an, diesen wichtigsten Verkehrsknotenpunkt der Stadtgemeinde im Zuge der Wiederinstandsetzung neu zu gestalten.

Ich stelle daher folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge einen Grundsatzbeschluss zur Neugestaltung des Busbahnhofes fassen, diesen als Projekt in die Stadterneuerung einbringen und Angebote für die Planungserstellung einholen.

Nach einer Wortmeldung von Bgm. Ing. Tomsic, StR Rauscher, GR Kriegl, GR Eigner und VzBgm. Obereigner-Sivec kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

Pkt. 5. VzBgm. Monika Obereigner-Sivec

5.1 Aufhebung der Marktordnung vom März 2016

Mit Schreiben vom 3. Mai 2016 wurde seitens des Amtes der NÖ. LReg mitgeteilt, dass die gegenständliche Verordnung (Gemeinderatsbeschluss vom 9.3.2016) der vom Bürgermeister im eigenen Wirkungsbereich zu erlassen sei, das Hörungsrecht der Landwirtschaftskammer, der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer nach § 290 Abs. 1 GewO idgF nicht beachtet wurde und die Inhalte des § 293 GewO nicht vollständig eingehalten wurden.

Es wird daher von der Aufsichtsbehörde verlangt, die Verordnung vom Gemeinderat aufzuheben.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge die Marktordnung, die in der Gemeinderatssitzung am 9.3.2016 beschlossen wurde, aufheben.

Ohne Wortmeldungen kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

5.2 Marktordnung NEU – Autokinogelände

Ergänzend zum Punkt 5.1 hat die Aufsichtsbehörde mit gleichem Schreiben vorgeschlagen, dass vom Bürgermeister sofort wieder eine korrigierte Marktordnung erlassen werden sollte und sich diese inhaltlich auf einen Beschluss des Gemeinderates stützen kann. Es wurden daher die Vorgaben in die neu erstellte eingearbeitet. Von den Gebietskörperschaften öffentlichen Rechts (WK, AK und LWK) wurden Stellungnahmen eingeholt und positive Rückmeldungen erhalten; der neue Entwurf der Marktordnung wurde der Aufsichtsbehörde zur Vorprüfung übermittelt. Von dieser kamen keine Einwände.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge die geänderte Marktordnung (siehe Beilage) beschließen.

Ohne Wortmeldungen kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

5.3 Erweiterung Vertrag Lichtservice

Bevor der Tagesordnungspunkt zum Vortrag kommt, wirft VzBgm. Obereigner-Sivec ein, dass dieser Nachtrag um Erweiterung zusätzlicher Lichtpunkte heißen muss, und daher geändert wird. Nachdem das Gemeinderatsgremium zugestimmt hat, kommt der Tagesordnungspunkt zum Vortrag

In der Groß-Gemeinde Groß-Enzersdorf soll die öffentliche Beleuchtung um weitere Lichtpunkte ausgebaut werden;

Es wird empfohlen die bereits beauftragte Bietergemeinschaft Wien Energie/Energiewerke Wels mit diesen Arbeiten zu einem Betrag von € 100.000,00 zu beauftragen.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, einen Betrag von € 100.000,00 incl. MWST zur Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung zur Verfügung zu stellen.

Ohne Wortmeldungen kommt der Antrag zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

Pkt. 6. Stadtrat Gerhard Draxler

6. Jugendbetreuung – Vertrag mit Verein Tender

Die Jugendbetreuung der Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf wurde neu ausgeschrieben. 3 Unternehmen haben angeboten (Tender, Jugend und Kultur und Impulse Krems) mit folgenden Angeboten (jährliche Kosten) Tender: € 23.544,00; Jugend und Kultur: € 35.979,42 excl. Fahrtgelder € 9.024,00; Impulse Krems: € 45.000,00 excl. Fahrtgelder € 3.750,00.

StR Draxler stellt den Antrag, die mobile Jugendbetreuung an den Verein Tender vom 1.7.2016 bis 30.6.2018 zu vergeben.

Gesamtkosten: € 47.088,00 mit einer quartalsmäßigen Zahlung von € 5.886,00

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 14.6.2016 einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat zu empfehlen, die Jugendbetreuung in Groß-Enzersdorf an die Firma Tender-Verein für Jugendarbeit zu vergeben.

Ich stelle daher den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, die Mobile Jugendarbeit an den Verein Tender vom 1.7.2016 bis 30.6.2018 zu Gesamtkosten von € 47.088,00 mit einer quartalsmäßigen Zahlung von € 5.886,00 zu vergeben.

Nach einer Wortmeldung von GR Steininger, GR Ziehfrend, GR Dittel, GR Hotzy, StR Ing. Vanek, GR Novotny, GR Mag. Rotter und StR Azinger kommt der Antrag zur Abstimmung und wird mit 18 ja Stimmen, 8 nein Stimmen und 6 Stimmenthaltungen mehrheitlich angenommen.

Pkt. 7. Gemeinderat Ing. Mag. Gottfried Rotter

7.1 Rücknahme der Erhöhung der Wassergebühren auf der Gemeinderatssitzung 12/2015 auf das vorige Niveau

Wie im GR 12-2015 beschlossen wurde die Überprüfung der Wasserleitungen durchgeführt. Nach Ortung von Wasserlecks durch die beauftragte Firma schlägt GR Ing. Mag. Rotter vor die dadurch erzielten Einsparungen, welche die jährlichen Wasserverluste schon zu mehr als 2/3 wieder ausgleichen, durch Senkung der Wassergebühren an die BürgerInnen weiterzugeben..

Aus diesem Grund wird folgender Antrag gestellt:

Die Erhöhung der Wassergebühren, welche für das Jahr 2016 gelten, wieder zurück zu nehmen. Die Wassergebühren sollten damit für 2017 wieder die Höhe der Gebühren von 2015 haben. Damit können die niedrigeren Gebühren schon in der Budgetplanung für 2017 berücksichtigt und alle Bürger gleichmäßig entlastet werden.

Nach einer Wortmeldung von StR Azinger und einer ausführlichen Erklärung der momentanen Situation, sowohl beim Verbrauch als der betriebswirtschaftlichen Situation durch Bgm. Ing. Tomsic kommt der Antrag nun zur Abstimmung und wird mit 15 ja, 15 nein und 2 Stimmenenthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

7.2 Erstellung eines Zebrastreifens über die F. Sonnleithner-Gasse zur Volksschule Oberhausen

Besorgte Eltern wünschen sich einen Schutzweg bei der Volksschule Oberhausen um ein sicheres Queren der Straße für ihre Kinder zu ermöglichen. Mit der Ausweitung der Wohnungsbauten, ist davon auszugehen, dass der Individualverkehr ansteigen wird. Ebenso wird auf der Straße vor allem in Spitzenzeiten, wild gehalten und durcheinander geparkt, was mit einem Zebrastreifen verhindert werden kann. Dieser Schutzweg soll eine gesicherte und sichtfreie Überquerung der Straße ermöglichen.

Ich stelle daher den Antrag, über die Friedrich Sonnleitner-Gasse, 2301 Oberhausen soll in Erweiterung des Geh/Radweges ein Schutzweg (Zebrastreifen) in Höhe der Volksschule über die Sommerferien 2016 angelegt werden. Somit soll zu Schulbeginn 09/2016 dieser schon benutzt werden können.

Nach einer ausführlichen Erklärung der rechtlichen Situation von Bgm. Ing. Tomsic und StR Ing. Vanek sowie dem Hinweis, dass im Rahmen der Radwegmarkierung Zacken zur Sicherung des Übergangs bereits markiert wurden, kommt von StR Ing. Wachmann ein Antrag, wenigstens zur Gefahrenminimierung ein Schild „Achtung Kind“ anzubringen. Nach weiteren Erklärungen des Bürgermeisters und einer lebhaften Diskussion mit Wortmeldungen von GR Novotny, StR Schüller, StR Dr. Cepuder und GR Steininger wird der Antrag auf Vorschlag von Bgm. Ing. Tomsic insofern abgeändert, dass dieser Antrag dem zuständigen Ausschuss zur weiteren

Beratung zugewiesen wird. Dieser Abänderungsantrag wird dann einstimmig angenommen.

Pkt. 8. StR Michael Rauscher

8.1 Endgültige Fertigstellung der beiden Straßen Richard Wagner Gasse bzw. Arnold Schönberg Gasse.

StR Michael Rauscher liest seinen Dringlichkeitsantrag vor; Sachverhalt: vor 5 Jahren wurden die Häuser in der Richard Wagner Gasse bzw. Arnold Schönberg Gasse bezogen. Es wohnen derzeit 10 Familien dort und 1 Familie wird in nächster Zeit ihr Haus beziehen. Aufgrund der Wasserbindung bei Starkregen können die Familien nicht mehr Ihre Häuser erreichen oder verlassen, ohne durch tiefe Pfützen gehen zu müssen.

Begründet wird die Dringlichkeit damit

- Negative, beträchtliche Auswirkungen auf die ansässigen Kinder
- Eine Tagesmutter ist gezwungen, ihre Spaziergänge mit den Tageskindern auf die weitaus stärker befahrene Robert Stolz Gasse zu verlegen
- Feinstaubbelastung, wovon Kinder unmittelbar betroffen sind
- Es kommt zu Problemen mit Fußgängern (Erhöhung der Verletzungsgefahr)
- Mögliche Beschädigungen von Autos

StR Rauscher stellt daher den Antrag, der Gemeinderat der Stadtgemeinde möge eine endgültige Fertigstellung der beiden Straßen beschließen.

Bgm. Ing. Tomsic stellt im Gremium den Gegenantrag, dass dieses Problem nun ausführlich im zuständigen Ausschuss behandelt werden soll. Gleichzeitig sollen Maßnahmen gesetzt werden, um diese enorme Pfützenbildung und Gefährdung der Bevölkerung zu verhindern.

Der Gegenantrag des Bürgermeisters kommt zur Abstimmung und wird einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister bedankt sich anschließend bei den Mandataren für die gute Zusammenarbeit und das gezeigte Engagement wünscht noch einen schönen Abend und schließt die Sitzung um 23.25 Uhr mit Dankesworten.

.....
StADir. Mag. Mitterer

.....
Bürgermeister Ing. Tomsic

.....
ÖVP: GR Krump

.....
Wir Bürger-Grüne: StR Ing. Vanek

.....
SPÖ: GR Adamek

.....
FPÖ: GR Ziehfrend